

TÜRME AUS MAROKKO

Von Nina Scheu. Aktualisiert am 22.10.2010

In Baden ist Zimmermann & de Perrots Begeisterung auslösendes Stück mit marokkanischen Akrobaten nochmals zu sehen.



Ornament oder Wand? Die Groupe acrobatique de Tangerer ist beides Bild: Mario Del Curto

Wer aufmerksam in die Welt schaut, erfährt beim Blick auf das Fremde meist mehr über sich selbst. So versucht das Zürcher Kreativduo Martin Zimmermann und Dimitri de Perrot in seinem neusten Stück auch nicht, das Fremde zu erklären, sondern rät seinem Publikum nur, genau hinzusehen. «Chouf ouchouf» ist Arabisch und bedeutet so viel wie: «Schau hin und wieder hin!». Wer sich daran hält, taucht ein in die zauberhafte Welt der Zirkusakrobatik, eines orientalischen Basars oder auch in die geschäftige Atmosphäre einer marokkanischen

Grossstadt. Dabei stehen auf der Bühne nur fünf kantige Türme aus Holz und zwölf Mitglieder der Groupe acrobatique de Tanger. Doch während die Akrobaten Menschentürme bauen und die Holztürme sich mal zur bedrohlichen Wand, mal zur verwinkelten Medina zusammenschieben, entsteht ein eindruckliches Spektakel, in dem sich die Körperkunst mit einer raffinierten Klangwelt und den enorm wandelbaren Kulissen zu einem universalen Bild des Lebens verwebt, das uns in seiner Fremdheit den Spiegel vorhält. Für diejenigen, die für «Chouf ouhouf» am diesjährigen Theater Spektakel keine Plätze mehr bekommen hatten, bietet sich an der Saisoneroöffnung des Kurtheaters in Baden nun nochmals eine Gelegenheit.

Sa 23.10., 19.30 Uhr, So 24.10., 20 Uhr Eintritt 15–49 Franken